



BOARD OF STUDIES
NEW SOUTH WALES

2004

HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION

German Beginners

Speaking Skills

(Candidate's and Examiner's Copy)

General Instructions

- Preparation time – 10 minutes
- The examination should take approximately 15 minutes
- The examination will be recorded on cassette. The cassette recorder should NOT be stopped or paused until the whole examination is completed
- You are NOT permitted to make written notes
- You are NOT permitted to ask the examiner for help with German expressions
- You must state your Student Number and Centre Number in ENGLISH at the beginning of the examination

Total marks – 20

Section I Pages 2–3

15 marks

- Attempt Questions 1–3

Section II Page 4

5 marks

- Attempt Question 4

Section I — Guided Conversation

15 marks

Attempt Questions 1–3

Respond in GERMAN to the questions asked by the examiner, giving as much relevant information as possible.

The examiner is to state the question number in ENGLISH at the beginning of each question.

Question 1 (4 marks)

At the Weekend

EXAMINER Hast du am Wochenende viel Freizeit?

CANDIDATE

EXAMINER Musst du am Wochenende im Haushalt helfen?

CANDIDATE

EXAMINER Was machst du am Wochenende, wenn du keine Hausaufgaben hast?

CANDIDATE

Question 2 (5 marks)

A New Penfriend

EXAMINER Wo wohnt dein neuer Briefpartner/deine neue Briefpartnerin?

CANDIDATE

EXAMINER Kannst du ein Foto von ihm/ihr beschreiben?

CANDIDATE

EXAMINER Was für Interessen hat er/sie?

CANDIDATE

EXAMINER Willst du ihn/sie besuchen? Warum oder warum nicht?

CANDIDATE

Question 3 (6 marks)

Travel

EXAMINER Wohin bist du in den letzten Ferien gefahren?

CANDIDATE

EXAMINER Warum hast du eine Reise dorthin gemacht?

CANDIDATE

EXAMINER Wo hast du übernachtet?

CANDIDATE

EXAMINER Was war das Beste und das Schlimmste an der Reise?

CANDIDATE

End of Section I. Go to Section II

Please turn over

Section II — Situations

5 marks

Attempt Question 4

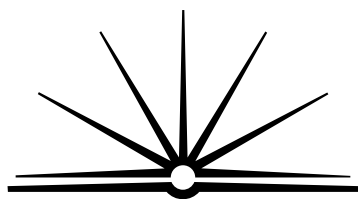
Respond in GERMAN to each situation after it is read by the examiner.

The examiner is to state the question number in ENGLISH at the beginning of the question.

Question 4 (5 marks)

- Du bist auf einer Party. Es ist Mitternacht. Was sagst du deinem Freund/deiner Freundin?
- Du willst ins Kino gehen. Was sagst du deinem Freund/deiner Freundin?
- Du bist im Café und hast großen Hunger. Was sagst du dem Kellner?
- Du möchtest dein Zimmer neu dekorieren. Was sagst du deinem Vater/deiner Mutter?
- Du möchtest etwas kaufen. Du hast aber nicht genug Geld. Was sagst du deinem Vater/deiner Mutter?

End of paper



B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2004

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

German Beginners

Listening Skills

General Instructions

- You may NOT open the examination paper until instructed to do so on the examination cassette
- Write using black or blue pen
- You may make notes in the column headed 'Candidate's Notes'
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page

Total marks – 30

- Attempt Questions 1–15

Total marks – 30
Attempt Questions 1–15

You will hear 15 texts. Each text will be read twice. The question for each text will be read once before the first reading of the text. There will be a pause after the first reading in which you may make notes. However, you may make notes at any time. You will be given adequate time after the second reading to complete your answer. Answer the questions in ENGLISH in the spaces provided. In the case of multiple-choice questions, tick the box that corresponds to the correct response.

	Marks	Candidate's Notes
Question 1 (1 mark)		
What is the problem with Peter's dog?	1	
.....		
.....		
Question 2 (2 marks)		
Why is the teacher annoyed with Bruce?	2	
.....		
.....		
.....		
.....		
Question 3 (1 mark)		
Where is Sabine?	1	
(A) Beim Augenarzt	<input type="checkbox"/>	
(B) Beim Kinderarzt	<input type="checkbox"/>	
(C) Beim Tierarzt	<input type="checkbox"/>	
(D) Beim Zahnarzt	<input type="checkbox"/>	

Question 4 (1 mark)

Marks

**Candidate's
Notes**

Indicate with a tick the **THREE** items Alex would like for his birthday.

1

- gloves
- a shirt
- boots
- a jacket.....
- money
- a sleeping bag

Question 5 (1 mark)

What would Konrad say next?

1

- (A) Kein Problem! Anna babysittet auch gern.
- (B) Ja, ich hole Anna gleich.
- (C) Ja, sicher. Das Training endet um 19 Uhr.
- (D) Ja, das passt mir auch gut.

Question 6 (2 marks)

Why would the Hansa parking station appeal to women?

2

.....

.....

.....

.....

	Marks	Candidate's Notes
Question 7 (2 marks)		
Why would young people buy this map of Berlin?	2	
.....		
.....		
.....		
.....		
Question 8 (1 mark)		
Who is speaking here?	1	
(A) Waitress and tourist <input type="checkbox"/>		
(B) Host sister and exchange student <input type="checkbox"/>		
(C) Mother and son <input type="checkbox"/>		
(D) Saleswoman and customer <input type="checkbox"/>		
Question 9 (3 marks)		
Why would you buy this mobile phone cover?	3	
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
Question 10 (1 mark)		
What would Michael say next?	1	
(A) Ab jetzt wird's besser, Mama! <input type="checkbox"/>		
(B) Aber in Erdkunde habe ich doch eine Eins bekommen! <input type="checkbox"/>		
(C) Frau Kleinschmidt ist sehr böse auf dich! <input type="checkbox"/>		
(D) Ja, einverstanden! Erdkunde ist mein Lieblingsfach. <input type="checkbox"/>		

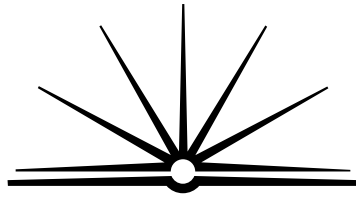
	Marks	Candidate's Notes
Question 11 (3 marks)		
(a) Why are Sonja and Carl in a panic? 	2	
(b) Number the tasks in the order Sonja and Carl will do them. Clean the kitchen <input data-bbox="1037 705 1085 750" type="checkbox"/> Move the sofa <input data-bbox="1037 761 1085 806" type="checkbox"/> Clean out the garage <input data-bbox="1037 817 1085 862" type="checkbox"/>	1	
Question 12 (3 marks)		
Why would Klaus be pleased to get this message? 	3	

	Marks	Candidate's Notes
<p>Question 13 (1 mark)</p> <p>What is the number-plate of the car?</p> <p>.....</p>	1	
<p>Question 14 (4 marks)</p> <p>How does the speaker make his hobby sound appealing?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	4	
<p>Question 15 (4 marks)</p> <p>Do you think Erika will become a busker? Explain your answer.</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	4	

End of paper

BLANK PAGE

BLANK PAGE



B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2004

HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION

German Beginners

Listening Skills

Transcript

Familiarisation Text

MALE: Tag, ich geh' heute abend ins Kino.
Es läuft gerade ein James Bond Film. Kommst du mit?

FEMALE: Ach, hallo Thomas. Schade, aber ich kann leider nicht. Ich habe schon seit
gestern Halsschmerzen, Kopfschmerzen und Husten.

MALE: Das klingt ja wie eine Grippe. Hast du auch Fieber?

FEMALE: Ja, ein bisschen.

Question 1

SUSANNAH: Hallo, Peter. Ich hab' gehört, du hast einen neuen Hund.

PETER: Ja, aber vielleicht nicht mehr sehr lange.

SUSANNAH: Wieso? Ist er krank?

PETER: Nein, aber er ist erst 4 Monate alt und jetzt schon so hoch wie der Tisch. Und
er wird immer noch größer. Unsere Wohnung ist einfach zu klein.

Question 2

FRAU MÜLLER: Bruce, hast du eben die Batterien in den Papierkorb geworfen?

BRUCE: Ja, Frau Müller. Wo soll ich sie sonst hin tun?

FRAU MÜLLER: In Australien kannst du das vielleicht machen. Hier in Deutschland sortieren
wir alles. Nur Papier kommt in den Papierkorb.

Question 3

MANN: Also, Sabine. Mach mal deinen Mund auf. Das sieht nicht so gut aus. Ich kann sehr
viele Löcher sehen. Isst du sehr viele Süßigkeiten? Ich glaube, du musst mich noch
mindestens dreimal besuchen.

FRAU: Oh Schreck! Das hatte ich nicht erwartet!

Question 4

OMA: Was wünschst du dir eigentlich zum Geburtstag, Alex? Noch ein Flanellhemd gefällt dir bestimmt nicht, oder?

ALEX: Da hast du recht, Oma! Du weisst ja, ich will in den Ferien mit meinen Freunden zelten gehen. Ich hab' schon einen Schlafsack aber noch keine warme Jacke. Handschuhe brauche ich auch.

OMA: Passen dir noch deine Stiefel? Und hast du genug Geld für die Reise?

ALEX: Das ja! Aber meine Stiefel passen mir nicht mehr.

Question 5

JULIA: Hallo, Konrad. Hier ist Julia. Ist Anna da?

KONRAD: Tut mir leid, sie ist beim Training. Soll ich ihr eine Nachricht geben?

JULIA: Ja, bitte. Wir wollten zusammen für die Matheprüfung lernen, aber heute abend muss ich meine kleine Schwester babysitten. Aber morgen abend passt mir gut, wenn das geht, und wir könnten dann lange zusammen arbeiten. Kannst du ihr sagen, sie soll mich heute abend vor zwanzig Uhr anrufen?

Question 6

Liebe Hörerinnen. Wollen Sie manchmal alleine abends ausgehen und haben Angst, mit Ihrem Auto ins dunkle Parkhaus zu fahren? Dann kommen Sie zum Hansapark. Wir haben 20 hellbeleuchtete Parkplätze, die von einer Kamera überwacht werden. Und diese Plätze sind nur für Frauen! Ab 18 Uhr können Sie dort gut und sicher parken.

Question 7

Eine tolle Neuigkeit für junge Besucher in Berlin. Dieser Stadtplan ist speziell für euch gemacht. Es ist alles drauf und dazu noch Kinos, Discos und Cafés, die für junge Leute interessant sind. Also – keine Langeweile mehr am Abend, weil ihr nicht wisst, wo Tanz und Musik zu finden sind. Diesen Plan kauft ihr für nur €3 in Jugendherbergen. Und noch etwas – in jedem Plan ist ein Gutschein für eine Flasche Cola.

Question 8

FRAU: Kannst du mir bitte einen Becher Joghurt geben? Ich esse mein Muesli immer mit Joghurt.

MANN: Ja, natürlich. Sag mal, wie schreibst du eigentlich Joghurt? Hier steht es so: J-O-G-H-U-R-T. Bei uns zu Hause schreibt man es ohne „H“.

FRAU: Ah, das ist interessant. Und wie spricht ihr Amerikaner es aus?

MANN: Genau wie hier. Wir sagen Joghurt.

Question 9

Meine Damen und Herren! Ein tolles Sonderangebot für alle, die die Ferien am Strand verbringen und das Handy immer dabei haben wollen. Wir haben eine neue Handytasche: sie ist wasserdicht, das heißt beim Schwimmen kommen Wasser und Sand nicht ans Handy. So ist man am Strand und im Wasser immer zu erreichen. Die Taschen sind in bunten Farben, so dass man sie leicht sehen kann. Diese Woche kann man die Tasche für einen Supersparpreis von nur €6 Euro kaufen.

Question 10

FRAU: Michael, heute morgen hat Frau Kleinschmidt mit mir telefoniert.

Sie ist mit deiner Arbeit in Erdkunde sehr unzufrieden. Du hast uns versprochen, dieses Jahr mehr zu arbeiten, um bessere Noten zu bekommen. Und jetzt sagt deine Lehrerin, dass du zwei Aufsätze nicht gemacht hast und in der Klasse bist du einfach zu faul. Sie glaubt, dass du dich nicht für Erdkunde interessierst. Wenn dein nächstes Zeugnis wieder schlecht ist, kommst du in den Ferien nicht mit uns nach Griechenland.

Question 11

SONJA: Carl, das war Mama am Telefon. Weißt du was? Mama und Papa haben ihre Ferien abgebrochen. Es hat soviel in Spanien geregnet, dass sie heute abend schon wieder hier sind.

CARL: Oh nein! Und das Haus ist chaotisch von der Party gestern abend. Da ist doch das Loch im Teppich von Julias Zigarette und die Garage ist voller Flaschen.

SONJA: Ja, ja. Wir brauchen mindestens zwei Stunden, um die Küche aufzuräumen und danach müssen wir alles abwaschen. Das machen wir heute nachmittag.

CARL: Ja, gut und das Loch im Teppich ist kein Problem – wir stellen das Sofa darüber. Das machen wir zum Schluss. Beginnen wir mit der Garage: wir müssen die leeren Flaschen sofort wegbringen.

Question 12

Guten Tag. Hier spricht Herr Krone. Diese Nachricht ist für Klaus. Gestern ist Andreas vom Pferd gefallen und hat sich den Fuß gebrochen. Er kann sechs Wochen lang nicht mehr reiten. Kannst du uns helfen? Wir brauchen jetzt einen guten Reiter für unser Team. Nächsten Monat sind ja schon die Weltmeisterschaften in England. Du bist noch sehr jung, aber du bist der beste Reiter in deiner Altersgruppe. Es ist eine gute Chance für dich. Vielleicht kannst du permanent im Team bleiben. Und noch etwas: wenn wir gewinnen, bekommt jeder Reiter €1000! Ruf mich bitte heute abend an.

Question 13

Entschuldigt diese Unterbrechung bitte. Ein Schüler oder eine Schülerin hat einen weissen VW Golf auf dem Parkplatz des Schuldirektors geparkt. Das Kennzeichen des Autos ist OHZ-EG 97. Ich wiederhole: OHZ-EG 97 Bitte fahr den Wagen sofort weg. Herr Neumann ist sehr böse.

Question 14

Heute möchte ich euch von meinem Hobby erzählen. Viele von euch sitzen in der Freizeit am Computer oder spielen Playstation. Ich mache etwas viel Interessanteres – ich sammle Briefmarken. Lacht bitte nicht. Mit diesem Hobby kann man eine ganz neue Welt entdecken.

Vor ein paar Jahren habe ich einige Briefmarken von meinem Großvater aus Südamerika bekommen. Diese Briefmarken waren so faszinierend, dass ich mehr davon haben wollte und jetzt korrespondiere ich mit Freunden in aller Welt.

Jede Woche bekomme ich in der Post etwas Neues und es macht so viel Spaß, Briefmarken aus vielen Ländern zu sammeln. Die bunten Bildchen sehen schön aus und gefallen jedem. Man muss auch nicht sportlich sein oder besondere Talente haben, um Briefmarken zu sammeln.

Und noch etwas. Das Hobby kostet nicht viel Geld, aber in zehn Jahren könnte eine Briefmarkensammlung viel Geld wert sein!!!!

Question 15

FRAU: Hallo Stefan. Ist das dein Motorrad? Haben deine Eltern dir ein neues Motorrad geschenkt?

MANN: Nein, ich mache seit sechs Monaten Straßenmusik in der Stadtmitte und habe gut Geld verdient.

FRAU: Was? Ich muss mir ein neues Fahrrad kaufen und habe nicht genug Geld. Vielleicht könnte ich auch Straßenmusik machen – ich spiele doch so gerne auf meiner neuen Klarinette.

MANN: So einfach ist das nicht. Man muss stundenlang stehen, egal wie kalt es ist. Außerdem sind die Geschäftsleute nicht sehr freundlich, besonders wenn man zu laut spielt.

FRAU: Ach, das stört mich nicht und natürlich habe ich auch einen warmen Mantel.

MANN: Erika, du lernst seit vier Monaten Klarinette und kannst nur drei Musikstücke spielen. Das ist nicht genug.

FRAU: Das macht nichts. Ich kann doch nach jedem dritten Stück zu einem anderen Geschäft gehen und dort weiter spielen.

MANN: Na, dann viel Glück.

--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

2004
HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION

German Beginners

Written Examination

General Instructions

- Reading time – 5 minutes
- Working time – 2 hours
- Write using black or blue pen
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page and page 17

Total marks – 50

Section I Pages 3–15

40 marks

This section has two parts, Part A and Part B

- Allow about 1 hour and 30 minutes for this section

Part A – 10 marks

- Attempt Questions 1–6

Part B – 30 marks

- Attempt Questions 7–11

Section II Pages 17–19

10 marks

- Attempt either Question 12 or Question 13
- Allow about 30 minutes for this section

BLANK PAGE

Section I — Reading Skills

40 marks

Allow about 1 hour and 30 minutes for this section

Part A – 10 marks

Attempt Questions 1–6

Marks

Question 1 (1 mark)

Read the text, then answer the question by ticking the box that corresponds to the correct response.

„Diese sehen nicht so frisch aus. Haben Sie noch andere?“

Wer spricht?

1

- (A) Ein Verkäufer im Fischladen
- (B) Ein Schwimmer im Hallenbad
- (C) Ein Kunde auf dem Markt
- (D) Ein Tourist im Verkehrsamt

Please turn over

Question 2 (1 mark)

Read the text, then answer the question by ticking the box that corresponds to the correct response.

Seitdem Michael Hertz aus Bremen in Australien ist, spielt er jede Woche Golf. Der 21jährige Tourist findet es toll, dass alle in Australien diese Sportart treiben können. In Deutschland kommt das nicht in Frage, denn die meisten Golfplätze sind privat und man muss ungefähr €10,000 bezahlen, bevor man zum ersten Mal spielen darf.

Michael telefoniert aus Australien mit seinen deutschen Freunden. Was sagt er ihnen?

1

- (A) Golf ist hier genauso teuer wie in Deutschland.
- (B) Es ist toll. Auch Hausfrauen können Golf spielen.
- (C) Für Golf spielen habe ich nicht genug Geld.
- (D) In Australien dürfen Ausländer nicht Golf spielen.

Question 3 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Kinder und Teenager aus Garching bei München, die sich in den Sommerferien langweilen, können jetzt etwas Neues machen. Donnerstagsmorgens können sie im Rathaus Italienisch lernen. Die Lehrerin stammt aus Rom und lehrt die Jugendlichen durch Lieder, Spiele, Kinderbücher und Videos. Am letzten Tag kocht die Lehrerin italienisches Essen und jeder kann das Essen probieren.

- (a) Was sagt die Lehrerin zur Klasse? **1**
- (A) Singt mit!
- (B) Sprecht auf Deutsch!
- (C) Bis Freitag um 9 Uhr!
- (D) Italienisch ist mir zu schwer!
-
- (b) Was sagt die Lehrerin am letzten Tag? **1**
- (A) Morgen bringe ich Pizza mit.
- (B) Hoffentlich schmeckt es euch.
- (C) Dieses Schnitzel kommt aus Deutschland.
- (D) Das Essen im Restaurant war gut.

Question 4 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Lieber Christoph,

Wir laden dich zu einem Sonntagsfrühstück ein.

Komm bitte am 12. Juli um 9:30 Uhr zum Café Albert in Grünwald, um mit uns den Examenserfolg unserer Tochter Birgit zu feiern.

Wir haben das ganze Café gebucht, also bring bitte deine Freundin Angelika mit.

Etwas Wichtiges: Birgit weiß nichts von unseren Plänen und glaubt, dass wir Omas Geburtstag feiern.

Ruf uns bitte an, wenn du mit Angelika kommen kannst.

Inge und Peter Grün

- (a) Was sagt Christoph zu Herrn und Frau Grün? **1**
- (A) Leider arbeite ich an Werktagen.
- (B) Ich war von meinen Noten auch enttäuscht.
- (C) Angelika hat am zwölften etwas vor.
- (D) Ich habe gehört, Birgit ist schon verweist.
-
- (b) Was sagt Christoph zu Angelika? **1**
- (A) Birgits Eltern freuen sich über ihre Noten.
- (B) Birgits Eltern können nicht dabei sein.
- (C) Birgit hat alles selbst organisiert.
- (D) Ich kaufe Birgit morgen ein Geburtstagsgeschenk.

Question 5 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

In den Uniferien hat mein Bruder Andreas einen tollen Job gefunden. Er arbeitet als Reiseführer in Bacharach, einem Dorf im Weingebiet am Rhein. Jeden Tag trifft er sich mit Touristengruppen, um ihnen die Sehenswürdigkeiten zu zeigen. Danach gibt es eine Weinprobe, wo man die vielen Weinsorten kostenlos trinken kann. Andreas studiert Fremdsprachen an der Uni. Er will aber nach seinem Studium in der Weinindustrie arbeiten, denn diese Industrie fasziniert ihn und er will in seinem Geburtsort wohnen bleiben.

- (a) Was sagt der Bruder zu Andreas? **1**
- (A) Aber du warst nie in Bacharach!
- (B) Aber du kannst nur Deutsch sprechen!
- (C) Jetzt hast du so viel Freizeit!
- (D) Du hast aber Glück gehabt!
-
- (b) Was sagt Andreas zu seinen Eltern? **1**
- (A) Ich arbeite lieber im Ausland.
- (B) Bacharach ist mir einfach zu klein.
- (C) Nach der Uni komme ich bestimmt zurück.
- (D) Ich möchte gern Sprachlehrer werden.

Question 6 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Zwei Schwestern aus der tropischen Stadt Darwin in Nordaustralien sind neulich in Rostock an der Ostsee angekommen, denn ihr Vater, ein Mathematiker, arbeitet dort für einige Wochen mit Kollegen.

Die Mädchen hatten noch nie Schnee gesehen und haben jetzt viel Spaß an dem winterlichen Wetter. Mit der richtigen Kleidung ist es ganz angenehm, draußen zu sein, finden sie. Sie hoffen auch, einige deutsche Wörter vor ihrer Heimreise zu lernen.

- (a) Was sagen die Schwestern? **1**
- (A) Wir haben noch keine warmen Pullover.
- (B) Die Kälte hier gefällt uns nicht.
- (C) Seit einem Jahr lernen wir Deutsch.
- (D) Morgen gehen wir eislaufen.
- (b) Was sagt der Vater? **1**
- (A) Es ist ja kalt aber es geht.
- (B) Im August fahren wir wieder nach Hause.
- (C) Hier kann ich richtig faulenzeln.
- (D) In Rostock ist es genau so kalt wie zu Hause.

Section I (continued)

Part B – 30 marks

Attempt Questions 7–11

Answer the questions in ENGLISH in the spaces provided.

Marks

Question 7 (3 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Als Au-Pair in die USA

Liebst du Donuts, amerikanischen Fußball und Straßenparaden? Dann kommt jetzt deine Chance: unsere Organisation bietet einen einjährigen Aufenthalt in den USA an. Du lebst in einer Familie, arbeitest 45 Stunden die Woche und verdienst dabei \$150. Unsere Organisation bezahlt den Flug und eine zweiwöchige Reise nach Washington. Wer so ein Jahr verbringen will, muss mindestens 18 Jahre alt sein, einen Führerschein haben und gut Englisch können.

(a) Who is this advertisement aimed at? **1**

.....
.....

(b) What conditions apply for this position? **2**

.....
.....
.....
.....

Question 8 (3 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Blind sein und ins Kino gehen? Kein Problem! Einige Leute, die anderen freiwillig helfen wollen, haben an etwas Neues gedacht, damit die Blinden auch Spass an Filmen haben können. Sie produzieren Kassetten, auf denen die Dialoge des Films sind und dazu eine Beschreibung jeder Szene. Das heisst, in den Pausen beschreiben sie mit Worten alles, was andere sehen können. Durch eigene Kopfhörer im Kino können die Blinden jetzt alles, was im Film ist, „mit den Ohren“ sehen.

(a) Who would benefit from this service? 1






.....
.....

(b) How is this service made possible? 2

.....
.....
.....
.....

Question 9 (6 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

 New	 Reply	 Reply All	 Forward	 Send & Receive
From:	<input type="text"/>			
To:	<input type="text"/>			
Subject:	<input type="text"/>			
<p>Thema: Unterkunft</p> <p>Hast du vor, nach dem Abitur an der Uni in Hamburg zu studieren und hast bisher nur ein Zimmer in einem Studentenheim gefunden? Dort wird es dir bestimmt zu ungemütlich sein. Du mußt Bad und Küche mit vielen unordentlichen Leuten teilen, die nicht richtig saubermachen und deinen Wein oft aus dem Kühlschrank nehmen und trinken.</p> <p>Wenn du deine Privatsphäre liebst, können wir dir eine bessere Alternative anbieten. Wir sind zwei Studenten und suchen einen dritten/eine dritte, der/die unsere Mietwohnung teilen will. Wir sind absolut Nichtraucher und essen kein Fleisch. Wir hätten lieber jemanden, der nicht zu oft laute Partys macht sondern sich auf sein Studium konzentriert. Wenn du bereit bist, für uns zu kochen, bezahlst du nur ein Viertel der Miete.</p> <p>Für weitere Informationen ruf uns bitte unter 92 81 66 72 an.</p>				

(a) What are the disadvantages of living in a student hostel? 2

.....

.....

.....

.....

(b) Would you be prepared to share this flat? Support your answer with evidence from the text. 4

.....

.....

.....

.....

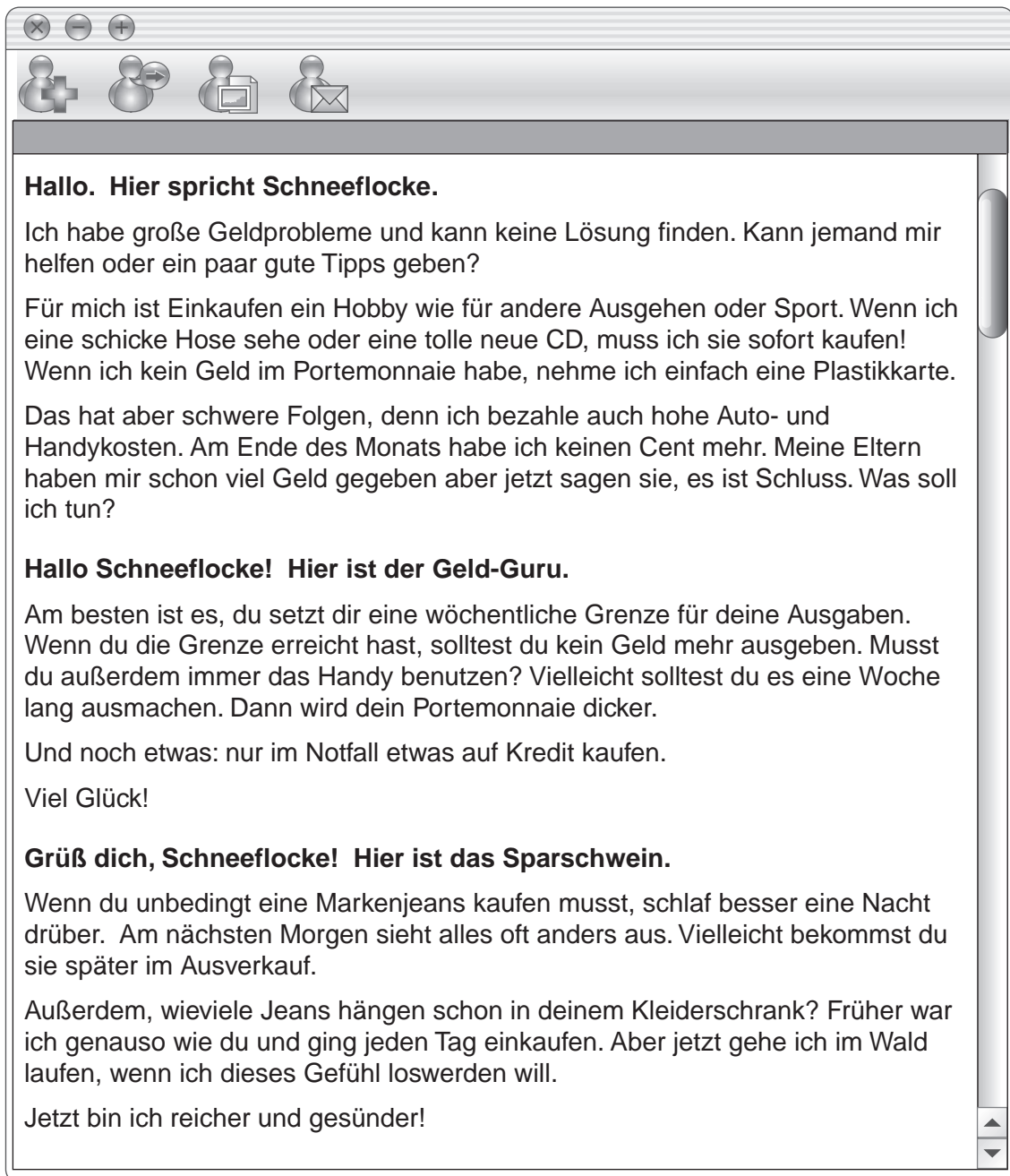
.....

.....

.....

Question 10 (8 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.



The image shows a screenshot of a web browser window. The address bar contains four icons: a person with a plus sign, a person with a right arrow, a person with a document, and a person with an envelope. The main content area displays an email conversation. The first message is from 'Schneeflocke' asking for help with money problems. The second message is from 'Geld-Guru' offering advice on budgeting and using credit. The third message is from 'Sparschwein' suggesting buying jeans on sale and going to the woods.

Hallo. Hier spricht Schneeflocke.

Ich habe große Geldprobleme und kann keine Lösung finden. Kann jemand mir helfen oder ein paar gute Tipps geben?

Für mich ist Einkaufen ein Hobby wie für andere Ausgehen oder Sport. Wenn ich eine schicke Hose sehe oder eine tolle neue CD, muss ich sie sofort kaufen! Wenn ich kein Geld im Portemonnaie habe, nehme ich einfach eine Plastikkarte.

Das hat aber schwere Folgen, denn ich bezahle auch hohe Auto- und Handykosten. Am Ende des Monats habe ich keinen Cent mehr. Meine Eltern haben mir schon viel Geld gegeben aber jetzt sagen sie, es ist Schluss. Was soll ich tun?

Hallo Schneeflocke! Hier ist der Geld-Guru.

Am besten ist es, du setzt dir eine wöchentliche Grenze für deine Ausgaben. Wenn du die Grenze erreicht hast, solltest du kein Geld mehr ausgeben. Musst du außerdem immer das Handy benutzen? Vielleicht solltest du es eine Woche lang ausmachen. Dann wird dein Portemonnaie dicker.

Und noch etwas: nur im Notfall etwas auf Kredit kaufen.

Viel Glück!

Grüß dich, Schneeflocke! Hier ist das Sparschwein.

Wenn du unbedingt eine Markenjeans kaufen musst, schlaf besser eine Nacht drüber. Am nächsten Morgen sieht alles oft anders aus. Vielleicht bekommst du sie später im Ausverkauf.

Außerdem, wieviele Jeans hängen schon in deinem Kleiderschrank? Früher war ich genauso wie du und ging jeden Tag einkaufen. Aber jetzt gehe ich im Wald laufen, wenn ich dieses Gefühl loswerden will.

Jetzt bin ich reicher und gesünder!

Question 10 continues on page 13

Question 10 (continued)

(a) What is the theme of this chatroom discussion? 1

- (A) Ausgehen am Wochenende
- (B) Ein Hilferuf
- (C) Eine Jobsuche
- (D) Krankheiten

(b) What advice does the *Geld-Guru* offer? 3

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(c) Do you think *Schneeflocke* is likely to follow the advice given by *Sparschwein*? 4
Support your answer with evidence from the text.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

End of Question 10

Question 11 (10 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

**Mit dem Rucksack durch Australien –
meine ersten Tage**

„Und du willst ganz alleine fliegen?“ fragten mich meine Verwandten vor meiner Reise zum anderen Ende der Welt. „Da sind die Spinnen und die Schlangen alle tödlich,“ sagten meine Eltern, „und man findet sie sogar im Bett!“ Ich muss zugeben, dass ich nach diesen Worten ein ungutes Gefühl hatte. Ich war aber fest entschlossen, diese Reise zu machen, trotz aller Warnungen und meiner Angst vor diesen hässlichen Tierchen. Und los ging's.

Gleich am Flughafen in Sydney fingen die Überraschungen an. Bevor ich durch den Zoll gehen durfte, musste ich mein Obst, das ich noch in der Tasche hatte, wegwerfen. Ich hatte auch gehört, dass es hier viel heißer im Sommer ist als in Deutschland, aber diese schreckliche Hitze hatte ich nicht erwartet. Das war mir fast zu viel. Meine deutschen Sommerkleider waren noch viel zu warm für das australische Klima.

Als ich in der Jugendherberge ankam, wollte ich natürlich als erstes duschen und Haare waschen. Ich war geschockt, dass an der Dusche kein Schild war, dass man nur drei Minuten lang duschen durfte, wie es in deutschen Jugendherbergen üblich ist. Dann stellte ich fest, dass ich meinen Reisehaartrockner nicht benutzen konnte, denn der Stecker passte nicht in die Steckdose. So was Dummes! Dann würde ich mein Handy auch nicht aufladen können. Ich war so müde, dass ich fast geweint habe.

Danach wollte ich die Stadt ein bisschen besichtigen und ging zu Fuß Richtung Hafen. Unterwegs sah und hörte ich sehr exotische Vögel, die man in Deutschland nur im Käfig sieht. Ich kam aus dem Erstaunen nicht heraus!

Schon bald hatte ich alle Warnungen meiner Familie vergessen, denn die ersten paar Tage waren so unwahrscheinlich schön, dass die kleinen Schwierigkeiten mich nicht mehr gestört haben. Und Spinnen habe ich in meinem Bett noch nicht gefunden...

Ich habe hier über meine allerersten Eindrücke geschrieben. Aber am besten gefiel mir, wie offen und freundlich die Australier sind. Ich hatte nie erwartet, dass ich auf der Straße von völlig Fremden so oft angesprochen würde, die mir ihre Hilfe anboten. Ich fühlte mich nie einsam.

In der nächsten Ausgabe beschreibe ich meine Reise in das Outback und das Treffen mit einem interessanten Australier.

Renate Lange

Question 11 continues on page 15

Question 11 (continued)

(a) What evidence is there that Renate was determined to make this trip? **2**

.....
.....
.....
.....

(b) What problems did Renate encounter on her arrival? **3**

.....
.....
.....
.....
.....
.....

(c) Do you think Renate would recommend Australia to her friends? **5**

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

End of Question 11

BLANK PAGE

German Beginners

--	--	--	--	--

Centre Number

Section II — Writing Skills

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

10 marks

Attempt either Question 12 or Question 13

Allow about 30 minutes for this section

Answer the question in the space provided.

Please turn over

Question 12 (10 marks)

Choose TWO of the following cue lines. From each one, develop a short dialogue or monologue in GERMAN, appropriate to the situation indicated. The cue line must be included in your dialogue or monologue. Each dialogue or monologue should be about 50 words.

- | | |
|--|----------|
| (a) Ich will nicht mehr zu Hause wohnen. | 5 |
| (b) Toll! Machen wir eine Party! | 5 |
| (c) Paul ist wieder nach Deutschland gefahren. | 5 |
| (d) Dann musst du einen Job finden. | 5 |
| (e) Bring einen Pullover mit! | 5 |

OR**Question 13** (10 marks)

Write an email of approximately 100 words in GERMAN on ONE of the following topics.

- | | |
|---|-----------|
| (a) Schreib deinem Freund/deiner Freundin, warum du letzte Woche nicht in der Schule warst. | 10 |
|---|-----------|

Write to your friend telling him/her why you weren't at school last week.

Or

- | | |
|--|-----------|
| (b) Schreib deinem Freund/deiner Freundin, warum du im Moment keinen Sport machst. | 10 |
|--|-----------|

Write to your friend telling him/her why you aren't playing sport at the moment.

BLANK PAGE